

Pro & Contra

Gibt es substantziell Neues bei der Warmen Kante?

 Pro


Joachim Stoß ist Geschäftsführer von Edgetech Deutschland sowie Europa.

„Anbieter von Warmer Kante entwickeln fortschrittliche Lösungen, die nicht bloß von Energieeffizienz geprägt sind, sondern ebenso von der immer breiteren Palette an Isolierglasgrößen.“

Es sind die Glas- und die Verglasungsspezialisten unserer heimischen Branche, die Innovation und Produktentwicklung vorantreiben. In den vergangenen Jahren gehören die zunehmend strengeren Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden zu den wichtigsten Motoren für Investitionen. Die mittlerweile zum Standard gewordene Technologie der Warmen Kante veranschaulicht, welche Fortschritte wir seit den Tagen, als die sehr leitfähigen Aluminiumabstandhalter noch gang und gäbe waren, gemacht haben. Anbieter von Warmer Kante entwickeln heute neuartige, fortschrittliche Lösungen, welche nicht nur von Energieeffizienz geprägt sind, sondern ebenso von der immer breiteren Palette an Isolierglasgrößen. Was die neuen architektonischen Ansprüche anbelangt, baut Edgetech sein Engagement ständig aus. Unsere Abstandhalter gleichen die Unterschiede zwischen planem Flachglas und geringfügig gebogenem Isolierglas aus und sorgen gleichzeitig dafür, dass zwei und mitunter gar drei Glasscheiben parallel zueinander positioniert sind: Vor zehn Jahren noch wäre dies mit einem durchschnittlichen Abstandhalter nicht machbar gewesen. Wir sind kürzlich eine Partnerschaft mit der Glasbiegerei Döring, einem Hersteller von gebogenem Glas, bei der Umsetzung des Kö-Bogens von Daniel Libeskind an der Königsallee in Düsseldorf eingegangen. Bei einer 2.200 Quadratmeter großen Fassade aus Isoliergläsern in Elementgrößen von bis zu 2,70 mal 5,60 Meter mit unterschiedlichen Radien war das Verhalten der Abstandhalter entscheidend.

de.quanex.com

 Contra

Meine Antwort lautet Nein. Ich erwarte für dieses Jahr bei der Warmen Kante keine Quantensprünge, auch wenn ich mich auf der glasstec gerne überraschen lasse. Neuerungen sind natürlich immer eine Frage des Blickwinkels, über den sich diskutieren lässt. „Substantziell“, das wäre für mich beispielsweise ein ganz neues System – ein neuartiges Material oder eine revolutionäre Maschinentechologie oder gleich beides; aber nicht einfach ein weiteres flexibles Profil, noch ein TPS-Material oder eine zusätzliche Kunststoff/Metall-Profilstange. Es könnte ein ganzheitlicher Lösungsansatz für den gesamten Randverbund sein, weil beim erreichten Niveau eine weitere wärmedämmtechnische Verbesserung nur am Abstandhalter nicht mehr nennenswert bessere Psi-Werte bringt. Bei den heutigen Warme-Kante-Lösungen ist für jeden was dabei. Isolierglashersteller haben die Qual der Wahl bei den zahlreichen Technologien. Für ihren jeweiligen Lösungsansatz haben sie das technisch Machbare ziemlich ausgereizt und die Verarbeitbarkeit sowie wärmedämmtechnische Kennwerte laufend optimiert. Wenn die Maschinenhersteller den begonnenen Trend verfolgen und die Verarbeitungsanlagen zunehmend besser an die Warme-Kante-Systeme anpassen, verstummen vielleicht eines Tages die Klagen hinsichtlich der Produktion von Dreifach-Isolierglas. Betrachtet man die Entwicklung bei der Warmen Kante ausgehend von den Anfängen vor mehr als zehn Jahren, ist die Summe der vielen kleinen Schritte aber durchaus ein substantzieller Fortschritt.

www.warmekanteberater.de



Ingrid Meyer-Quel leitet ein Beratungsbüro für Warme Kante und Glas.

„Wirklich substantziell wäre für mich ein ganz neues System – beispielsweise ein neuartiges Material oder eine revolutionäre Maschinentechologie oder beides. Das sehe ich derzeit nicht.“